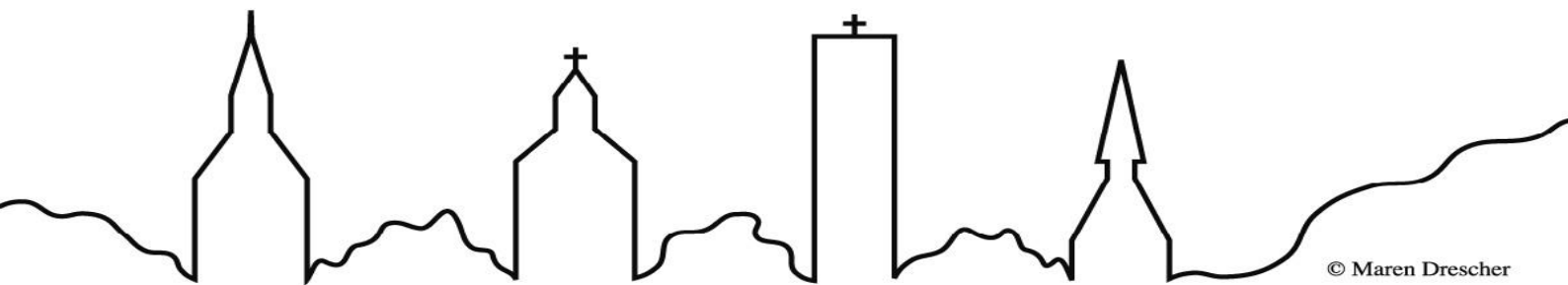
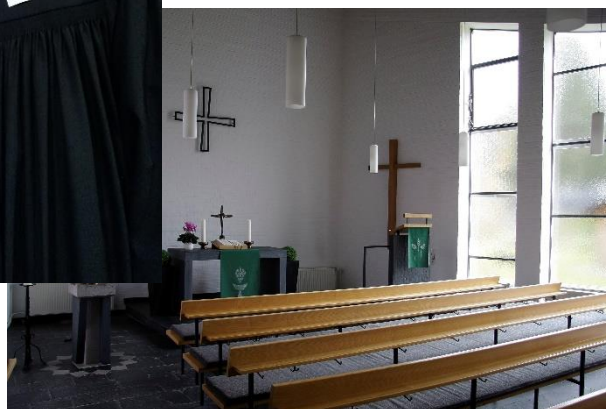
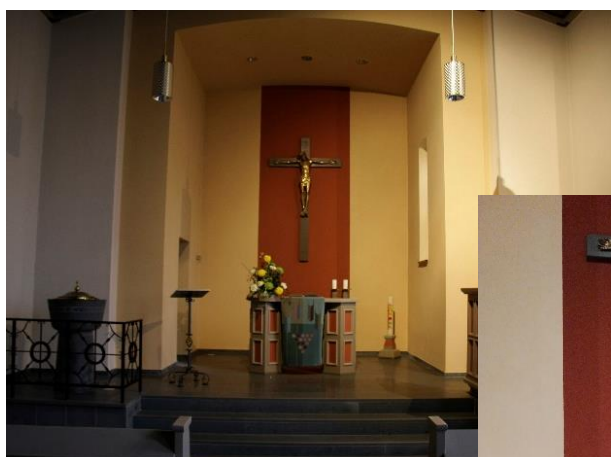


# Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig



© Maren Drescher

**13.06.2021, Gottesdienst am 2. Sonntag nach Trinitatis  
mit Pfr. Dietmar Schorstein**



# 13.06.2021, Gottesdienst am 2. Sonntag nach Trinitatis

## Orgelvorspiel

Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

Amen

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,  
der Himmel und Erde gemacht hat.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus  
und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit  
euch allen und mit deinem Geist!

## Begrüßung und Einführung in den Gottesdienst

„Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen  
seid; ich will euch erquicken.“

Ich grüße Sie und Euch, liebe Gemeinde, mit dem Spruch der beginnenden  
Woche aus dem Matthäusevangelium. Heute ist der zweite Sonntag nach  
Trinitatis, dem Fest der Heiligen Dreifaltigkeit. Die Botschaft dieses  
Sonntags kann durch ein Wort zusammengefasst werden: Einladung. Jesus  
Christus lädt ein. Er sagt: Kommt her zu mir alle! Wir alle sind eingeladen,  
alt und jung, groß und klein, dick und dünn, schlau und dumm, „schön“ und  
„hässlich“.

Möge Jesu Einladung bei uns auf fruchtbaren Boden fallen!

## Lied: EG Nr. 574 (1-2+4)

1. Jesus, Haupt und Herr der Deinen, Sonne der Gerechtigkeit, wandelnd  
unter den Gemeinen, die zu deinem Dienst bereit, komm zu uns, wir sind  
beisammen, gieße deine Geistesflammen, gieße Licht und Leben aus über  
dies dein Gotteshaus.

2. Komm, belebe alle Glieder, du der Kirche heilig Haupt; treibe aus, was dir  
zuwider, was uns deinen Segen raubt. Komm, entdeck uns in der Klarheit  
Gottes Herz voll Gnad und Wahrheit; lass uns fühlen allzu gleich:

»Ich bin mitten unter euch.«



4. Komm, o Herr, in jede Seele, lass sie deine Wohnung sein, dass dir einst nicht eine fehle in der Gotteskinder Reihn. Lass uns deines Geistes Gaben reichlich miteinander haben; offenbare königlich, Haupt, in allen Gliedern dich.

### **Gebet**

Jesus Christus, du bist unser Herr und Bruder. Deine Liebe ist größer als unser Herz. Du nimmst uns an. Mache uns frei, uns selbst anzunehmen, so dass wir uns anderen Menschen zuwenden können. Du kennst uns. Hilf, dass wir uns selbst verstehen, so dass wir offen werden für andere. Du liebst uns. Schenke uns Vertrauen, so dass wir unsere dunklen Seiten wahrnehmen, ohne in Angst zu geraten. Wir bringen dir alles, was uns belastet, auch das, was uns von dir und voneinander trennt in der Stille:  
--- Stille ---

Vergib, was uns von dir, von uns selbst und von anderen Menschen trennt. Schenke uns neue Gemeinschaft mit dir und untereinander. Das bitten wir dich im Vertrauen auf dein Erbarmen  
Amen

### **Psalm 36** *im Wechsel Pfarrer/Gemeinde*

Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes  
und dein Recht wie die große Tiefe.

Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott,

dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,  
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,  
und in deinem Lichte sehen wir das Licht..

Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen

**Kyrie eleison!** Herr, erbarme Dich!  
**Christe eleison!** Christe, erbarme Dich!  
**Kyrie eleison!** Herr, erbarm Dich über uns!

**Ehre sei Gott in der Höhe**

und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen!

**Lied: Eg Nr. 179 (2)**

Wir loben, preisen, anbeten dich; für deine Ehr wir danken, dass du, Gott Vater, ewiglich regierst ohn alles Wanken. Ganz ungemessn ist deine Macht, allzeit geschieht, was du bedacht. Wohl uns solch eines Herren.

**Gebet**

Guter Gott, du lädst uns ein in dein Haus, an deinen Tisch, zu deinem Wort. Wir danken dir für deine Einladung und bitten dich: Lass uns ein Zuhause finden in deinem Haus, lass uns immer wieder Vergebung und Stärkung empfangen an deinem Tisch, lass unseren Glauben wachsen unter deinem Wort.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen

**Lesung (Lukas 14,16-24)**

Jesus sprach: Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu ein. Und er sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls, den Geladenen zu sagen: Kommt, denn es ist alles bereit! Und sie fingen an alle nacheinander, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. Und der zweite sprach: Ich habe fünf Gespanne Ochsen gekauft, und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. Und der dritte sprach: Ich habe eine Frau genommen; darum kann ich nicht kommen. Und der Knecht kam zurück und sagte das seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe die Armen, Verkrüppelten, Blinden und Lahmen herein. Und der

Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, wie du befohlen hast; es ist aber noch Raum da. Und der Herr sprach zu seinem Knecht: Geh hinaus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, dass mein Haus voll werde; denn ich sage euch, dass keiner der Männer, die eingeladen waren, mein Abendmahl schmecken wird.

### **Wochenlied: EG Nr. 250 (1-3)**

1. Ich lobe dich von ganzer Seelen, dass du auf diesem Erdenkreis dir wollen eine Kirch erwählen zu deines Namens Lob und Preis, darinnen sich viel Menschen finden in einer heiligen Gemein, die da von allen ihren Sünden durch Christi Blut gewaschen sein.
2. Du rufest auch noch heutzutage, dass jedermann erscheinen soll; man höret immer deine Klage, dass nicht dein Haus will werden voll. Deswegen schickst du auf die Straßen, zu laden alle, die man find't; du willst auch die berufen lassen, die blind und lahm und elend sind.
3. Du, Gott, hast dir aus vielen Zungen der Völker eine Kirch gemacht, darin dein Lob dir wird gesungen in einer wunderschönen Pracht, die sämtlich unter Christus stehen als ihrem königlichen Haupt und in Gemeinschaft dies begehren, was jeder Christ von Herzen glaubt.

**Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt.**

Amen

### **Predigt zu 1. Korinther 14,1-13.23-25**

Liebe Gemeinde,

„Strebt nach der Liebe!“ schreibt der Apostel Paulus in seinem 1. Brief an die Christengemeinde in Korinth im 14. Kapitel.

„Bemüht euch um die Gaben des Geistes, am meisten aber darum, dass ihr prophetisch redet!

Denn wer in Zungen redet, der redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht ihn: im Geist redet er Geheimmnisse.

Wer aber prophetisch redet, der redet zu Menschen zur Erbauung und zur Ermahnung und zur Tröstung.

Wer in Zungen redet, der erbaut sich selbst; wer aber prophetisch redet, der erbaut die Gemeinde.

Ich möchte, dass ihr alle in Zungen reden könnt; aber noch viel mehr, dass ihr prophetisch redet. Denn wer prophetisch redet, ist größer als der, der in Zungen redet; es sei denn, er legt es auch aus, auf dass die Gemeinde erbaut werde.

Nun aber, Brüder und Schwestern, wenn ich zu euch käme und redete in Zungen, was würde ich euch nützen, wenn ich nicht mit euch redete in Worten der Offenbarung oder der Erkenntnis oder der Prophetie oder der Lehre?

So verhält es sich auch mit leblosen Instrumenten, es sei eine Flöte oder eine Harfe: Wenn sie nicht unterschiedliche Töne von sich geben, wie kann man erkennen, was auf der Flöte oder auf der Harfe gespielt wird? Und wenn die Posaune einen undeutlichen Ton gibt, wer wird sich zur Schlacht rüsten?

So auch ihr: Wenn ihr in Zungen redet und nicht mit deutlichen Worten, wie kann man wissen, was gemeint ist? Ihr werdet in den Wind reden. Es gibt vielerlei Sprachen in der Welt, und nichts ist ohne Sprache. Wenn ich nun die Bedeutung der Sprache nicht kenne, werde ich ein Fremder sein für den, der redet, und der redet, wird für mich ein Fremder sein.

So auch ihr: Da ihr euch bemüht um die Gaben des Geistes, so trachtet danach, dass ihr sie im Überfluss habt und so die Gemeinde erbaut. Wenn nun die ganze Gemeinde an einem Ort zusammenkäme und alle redeten in Zungen, es kämen aber Unkundige oder Ungläubige hinein, würden sie nicht sagen, ihr seid von Sinnen?

Wenn aber alle prophetisch redeten und es käme ein Ungläubiger oder Unkundiger hinein, der würde von allen überführt und von allen gerichtet; was in seinem Herzen verborgen ist, würde offenbar, und so würde er niederfallen auf sein Angesicht, Gott anbeten und bekennen, dass Gott wahrhaftig unter euch ist."

Es geht um Verständlichkeit. Immer wieder einmal habe ich in meinen nun schon mehr als 25 Jahren als Pastor nach dem Gottesdienst gehört: „Herr Pastor, vielen Dank, ich habe alles verstanden.“ „Wie schön.“ „Ja, Sie haben so schön laut gesprochen, und deutlich.“

Ob der Inhalt meiner Predigten verstanden wurde bzw. ankam und berührte, das war bei den Zuhörern nicht immer gemeint, wenn Sie die Verständlichkeit der Predigt lobten. Aber eine Grundvoraussetzung dafür, dass überhaupt etwas ankommen kann bei den Zuhörern, ist nun einmal,

dass die Sprache, in der geredet wird, verstanden wird, und dass schon rein akustisch das Gesagte zu verstehen ist.

Das hat offensichtlich auch der Apostel Paulus so gesehen. In seinen Ausführungen für die Hafenstadtgemeinde in Korinth mit ihrer sehr vielfältigen Bevölkerung weist er darauf hin, dass so gesprochen werden soll, dass alle es verstehen können. Er betont, wie wichtig die Sprache, auch eine gemeinsame Sprache, in der man sich über sonstige Grenzen hinweg verständigen kann. Bei ihm damals war es das Griechische. Es war die sogenannte „lingua franca“, die man über Länder- und Völkergrenzen hinweg verwendete. Sprach der eine von Hause aus Aramäisch, die zweite Persisch und der dritte Lateinisch als Muttersprache, hatte man doch Griechisch gelernt, um sich auch mit den Anderen zu verständigen. Also meint Paulus, dass im Gottesdienst der Christengemeinde in der gemeinsamen Sprache gesprochen werden soll. Was nützt es, wenn die Predigt in Chinesisch ist, und nur drei von 100 Leuten Chinesisch verstehen?

Dazu würde ich noch ergänzen, dass es auch nicht zum Gemeindeaufbau beiträgt und zur Erbauung der Gemeindeglieder, wenn „Fachchinesisch“ gepredigt wird. Zu viele Fremdwörter und Ausdrücke, die heute keiner mehr versteht, tragen nicht zum Ausbreiten der Frohen Botschaft von Jesus Christus bei. Auch finde ich, dass die Idee Martin Luthers und anderer Reformatoren prima war, den Gottesdienst in der Landessprache zu feiern. Die meisten Leute verstanden auch im 16. Jahrhundert nur „Hokus Pokus Fidibus“ und „Domino, wo bist Du?“.

„Dem Volk auf´s Maul schauen“, war Luthers Devise. So ist er auch seine Bibelübersetzung angegangen. Allerdings hat auch Luther im Gottesdienst nicht ganz auf andere Sprachen verzichtet: ein bisschen hebräisches „Amen“ und „Halleluja“ hier und ein griechisches „Kyrie eleison“ dort, dazu der eine oder andere lateinische Satz in Liedern. Aber alles in Maßen und durch eine gute Unterweisung übersetzt und erklärt.

Der Apostel Paulus unterscheidet „Zungenrede“ und „prophetische Rede“. Prophetische Rede ist schon einmal an sich verständlicher, weil in einer auch im Alltag gesprochenen Sprache. Zungenrede dagegen ist für den uneingeweihten Zuhörer eher lächerlich: „Wenn nun die ganze Gemeinde an

einem Ort zusammenkäme und alle redeten in Zungen, es kämen aber Unkundige oder Ungläubige hinein, würden sie nicht sagen, ihr seid von Sinnen?"

Für Paulus ist das lieblos. Die Frohe Botschaft richtet sich doch an alle. Darum sollen alle sie verstehen. Es geht für den Apostel nicht in erster Linie darum, für sich selbst ein religiöses Erlebnis zu haben, in einer Art Meditation oder Ekstase. Die soll jeder ruhig erfahren, das findet Paulus an sich nicht schlecht. Aber im Gottesdienst, „in der Gemeinde“, hat das nur ganz am Rand seinen Platz. Entscheidend ist die Verkündigung. Und da soll jeder Mensch die Möglichkeit haben, zu folgen. Nur, wenn die Ohren und der Verstand die Botschaft aufnehmen können, kann sie auch ins Herz dringen und den Menschen mit der Freude des Glaubens an Christus erfüllen.

Es wird immer eine Herausforderung bleiben, die Botschaft verständlich und ansprechend weiterzusagen. Allerdings sagt mir meine Erfahrung, dass oft auch ohne gesprochene Worte viel zur Ausbreitung des Glaubens geschieht. Gesten und Momente der Stille, würdevolle Handlungen wie beim Abendmahl, bewegende Musik und Bilder - oder auch mal das eine oder andere befreiende Lachen, Singen und Tanzen können viel bewirken, oft auch ganz ohne Worte und lange Erklärungen. Manches spricht einfach auch für sich.

Trotzdem werde ich mir auch weiterhin Mühe geben, dass die Gottesdienstteilnehmer beim Verlassen der Kirche sagen können: „Ich habe alles verstanden. Es wurde deutlich - und laut genug - gesprochen.“.

**Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.**

Amen

## **Musik**

### **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,



empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen

### **Lied: EG Nr. 136 (1+3-4)**

1. O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein. Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an, dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.

2. O du, den unser größter Regent uns zugesagt: komm zu uns, werter Tröster, und mach uns unverzagt. Gib uns in dieser schlaffen und glaubensarmen Zeit die scharf geschliffnen Waffen der ersten Christenheit.

4. Es gilt ein frei Geständnis in dieser unsrer Zeit, ein offenes Bekenntnis bei allem Widerstreit, trotz aller Feinde Toben, trotz allem Heidentum zu preisen und zu loben das Evangelium..

### **Abkündigungen**

Gottesdienste:

Am Sonntag, den 20.06.2021 findet um 10:30 Uhr der Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche in Olsberg statt.

Am Sonntag, den 27.06.2021 findet um 09:00 Uhr der Gottesdienst in der Kreuzkirche in Bestwig statt.

**Fürbitten** *die Gemeinde erhebt sich*

Guter Gott,

Du lädst uns ein in dein Haus. Du lädst uns ein zu deinem Fest. Alles ist bereit. Du lässt uns teilhaben an deiner Weisheit, an deinem Reichtum, an deiner Stärke. Du lädst uns und alle ein - deshalb kommen wir nicht allein.. Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

- ✚ In Gedanken - und zuweilen wirklich neben uns - bringen wir die mit, die an den Hecken und Zäunen stehen; auch die, die eigentlich nicht wollten; auch die, die eigentlich nicht konnten.  
Wir bitten dich: Kyrie eleison.
- ✚ Wir bringen die mit, die vor Kummer nicht schlafen können, die vor Angst nicht aufblicken können, die vor Schuld und Scham erröten.  
Wir bitten dich: Kyrie eleison.
- ✚ Wir bringen die mit, deren Mägen noch immer knurren, deren Wunden noch schmerzen, deren Foltermale noch nicht vernarbt sind.  
Wir bitten dich: Kyrie eleison.
- ✚ Wir bringen die mit, von denen wir uns manchmal abwenden, von denen wir sagen, sie sind es nicht wert, von denen wir meinen, sie wissen es nicht zu schätzen.  
Wir bitten dich: Kyrie eleison.
- ✚ Wir bringen die mit, die uns am Herzen liegen, um die unsre Sorge kreist, mit denen wir verbunden sind. Wir bringen sie alle mit, an die wir nun in der Stille denken:  
--- Stille ---  
Wir bitten dich: Kyrie eleison.
- ✚ Wir bringen dir unsere Gemeinde und die ganze Kirche. Sei du mit deinem Segen bei uns, gib uns Kraft, Mut und Fantasie für gute Entwicklungen.  
Wir bitten dich: Kyrie eleison.
- ✚ Wir bringen dir unsere Verstorbenen und wir bringen dir alle, die um sie trauern: Tröste sie und lass in ihnen und in uns allen die Gewissheit wachsen, dass nicht Leid und Tod das letzte Wort haben werden, sondern du, der Gott des Lebens und der Liebe.  
Wir bitten dich: Kyrie eleison.
- ✚ Wir bringen Dir unsere Kreissynode, die am kommenden Samstag stattfinden wird: Segne die Mitglieder der Synode, lass sie gute Beratungen haben in Deinem Geist und gib schenke gute Beschlüsse - Deiner Kirche und den Menschen zum Guten, und Dir zur Ehre.  
Wir bitten dich: Kyrie eleison.

Dir, unserem Gott, allein sei Ehre in Ewigkeit.  
Amen

Als Getaufte heißen wir Kinder Gottes und wir sind es.

Darum dürfen wir zu Gott, dem Ewigen und Allmächtigen beten:  
Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,  
dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen

**„Gehet hin im Frieden des Herrn“**  
„Gott sei ewiglich Dank!“

### **Segen**

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.  
Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.  
Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.  
Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen wenn du fällst und dich aus der Schlinge zu ziehen.  
Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.  
Der Herr sei um dich herum um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen  
Der Herr sei über dir, um dich zu segnen. So segne euch der gütige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen

### **Lied: EG Nr. 575 (1-3)**

1. Segne und behüte uns durch deine Güte, Herr, erhebe dein Angesicht über uns und gib uns Licht.
2. Schenk uns deinen Frieden alle Tag hienieden, gib uns deinen guten Geist, der uns stets zu Christus weist.
3. Amen. Amen. Amen! Ehre sei dem Namen Jesu Christi, unsers Herrn, denn er segnet uns so gern.

### **Orgelnachspiel**